



Pressemitteilung

Reichertsheim, 31. August 2023



Bauarbeiten für Straßenneubau Kronberg starten

Der Ländliche Straßen- und Wegebau in Reichertsheim im Landkreis Mühldorf schreitet weiter voran. Ab September werden im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens knapp vier Kilometer neue Asphaltstraßen an Stelle der bisherigen Kiesstraßen größtenteils auf alter Trasse gebaut. Das unbelastete Material aus dem Rückbau der Kiesstraßen wird für Nachkiesungen von öffentlichen Feld- und Waldwegen verwendet.

Ausgebaut werden die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Hundsöd und Zeil mit den Abzweigungen nach Roßwang, Zeil Süd und Zeil Nord, die Straße nach Steffelthan und die Straße nach Mistbichl. Begonnen wird mit dem Teilstück der Gemeindeverbindungsstraße zwischen dem Ort Thanhub und der Einmündung in die Straße von Kirchdorf nach Oberornau. Die Fertigstellung dieses Teilstücks (incl. Asphaltdecke) ist für dieses Jahr geplant.

Nördlich von Thanhub ist das Gelände sehr steil, sodass wegen der Erosionsgefahr keine Ableitung des Oberflächenwassers in die angrenzenden Flächen möglich ist. Die Straße zwischen Thanhub und dem Tiefpunkt beim Ornauer Bach wird deshalb mit Hochborden und Sinkkästen versehen, um das Oberflächenwasser mittels Verrohrung und Energieumwandlungsschächten in einen Wasserrückhalt zu leiten und von dort gedrosselt in den Ornauer Bach einzuleiten. Der Regenwasserrückhalt wird dabei nicht als klassisches Regenrückhaltebecken gebaut, sondern durch das Aufschütten von Wällen erstellt. Die Böschungsneigung wird so flach ausgeführt, dass die Wälle größtenteils weiterhin für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen.

Der erste Bauabschnitt der Flurneuordnung konnte 2020 abgeschlossen werden. Damals wurden die Gemeindeverbindungsstraße Dachberg sowie zehn Hofzufahrten in Stockenreit und Dachberg mit knapp 4km Länge neu gebaut. Die Höfe erhielten damit erstmals staubfreie Zufahrten. Der Baubeginn für das zweite Baupaket wurde durch die notwendige Bereitstellung geeigneter Ausgleichsflächen sowie durch ein Bodendenkmal in Steffelthan (eine verebnete Viereckschanz aus der späten Laténezeit) verzögert. Nach einer denkmalpflegerischen Bodenuntersuchung wurde das Bodendenkmal im Bereich der geplanten Trasse auf einer Länge von ca. 150 m ausgegraben.

Die Fertigstellung des gesamten zweiten Baupakets ist für Herbst 2024 terminiert. Planung und Bauleitung obliegen dem Verband für Ländliche Entwicklung Oberbayern. Bezuschusst wird die Maßnahme im Flurneuordnungsverfahren mit rund 80 Prozent durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern.